

Anforderungen für die:

"Überprüfung der in China nicht explizit erworbenen Kenntnisse/Fertigkeiten aus MCH2a (i.e. Übersetzen, Theoretisches Wissen zur Grammatik und Lexik, Langzeichen, Umschriften)" oder kurz **"Zusatzüberprüfung MCH2a"**.

- **Die Beurteilung der "Zusatzüberprüfung MCH2a" ist entweder "bestanden" oder "nicht bestanden".**
- **Voraussetzung für die Anerkennung der in China erworbenen Zeugnisse ist das Erreichen der Beurteilung "bestanden" (mindestens 60%) in der "Zusatzüberprüfung MCH2a".**
- **Sollten in einem der 6 Aufgabenpunkte null Punkte erreicht werden, wird die Zusatzüberprüfung MCH2a" jedenfalls mit "nicht bestanden" beurteilt.**

Stoffgebiet:

Grammatikalischer Schwerpunkt:

Inhalte von HYJC 第一冊/ 下 L29-30.

Inhalte von HYJC 第二冊/ 上 L1-8.

Lexikalischer Schwerpunkt:

Alle Vokabel aus HYJC 第一冊 und 第二冊 bis L8

Überprüft wird:

1. Übersetzungsfähigkeit Deutsch-Chinesisch (40%)
2. Übersetzungsfähigkeit Chinesisch-Deutsch (1 Text in Langzeichen, 1 Text in Kurzzeichen). (20%)
3. Theoretisches Wissen zur Grammatik und Lexik: Bezeichnung der Wortarten, der syntaktischen Funktionen und der jeweiligen Grammatikschwerpunkte auf Chinesisch (Schriftzeichen oder Hanyu Pinyin), theoretische Fragen zu grammatikalischen Strukturen (z.B. Wortstellungsregeln u.ä.). (20%)
4. Langzeichen rezeptiv: ein- oder zweisilbige Wörter, die ohne Kontext angeführt werden, müssen in Pinyin übertragen werden. (10%)
5. Umschrift Wade-Giles rezeptiv (5%)
6. Umschrift Zhuyin Fuhao rezeptiv (5%)

Anmerkung:

Die Übersetzungen ins Chinesische müssen grundsätzlich in Schriftzeichen geschrieben werden. Falls Sie ein Schriftzeichen nicht kennen oder befürchten, es falsch geschrieben zu haben, fügen Sie auf jeden Fall Hanyu Pinyin hinzu, damit die Übersetzung allenfalls als korrekt erkannt werden kann. Für fehlende/falsch geschriebene Schriftzeichen kommt ein Toleranzschlüssel zur Anwendung.